

## **Niederschrift**

**über die 55. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 03. April 2009, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22**

**Anwesenheit:** CDU: **Herr Köckert**, Herr Adam, Herr Klopffleisch, Frau Leutheuser, Herr Lindig, Herr Meyer, Frau Müller, Herr Ruhkamp, Herr Straßburg

DIE LINKE.: **Frau May**, Herr Bauer, Frau Duft, Herr Pechstädt, Herr Schenke, Herr Tikwe, H., Frau Werner, Frau Wolf

SPD: **Frau Winter**, Herr Gentzel, Herr Levknecht, Herr Dr. Schenk, Frau Stein, Herr Tikwe, T.

Bündnis 90/

Die Grünen: **Herr Schweßinger**; Frau Müller, R.G.

BfE: **Herr Gottstein**, Frau Apel

EA: Frau Fischer

Fraktionslos: Herr Hardel

### **Stadtverwaltung:**

Oberbürgermeister, Herr Doht

Bürgermeisterin, Frau Lieske

Dezernentin, Frau Rexrodt

Persönliche Referentin des OB, Frau Sachse

Pressestelle, Herr Wuggazer

Amtsleiterin Personalamt, Frau Jaritz

Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner

Amtsleiter Finanzverwaltung, Herr Hartmann

i. V. Amtsleiter Rechts- und Organisationsamt, Herr Vockrodt

Amtsleiterin Ordnungsamt, Frau Kirchner

Referent für Verkehr und Umwelt, Herr Päsler

Amtsleiter Amt für Tiefbau und Grünflächen, Herr Schumann

### **Gäste:**

Frau Böhns, sachkundige Bürgerin

Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger

Herr Dr. Schmidt, sachkundiger Bürger

Herr Jentsch, sachkundiger Bürger

Herr Haag, Intendant des Theaters

Frau Braun, Behindertenbeauftragte der Stadt Eisenach

Herr Sommer, Vorsitzender des Kulturbeitrates

Presse

Bürger

**entschuldigt:** Frau Mereuta – CDU-Fraktion – Krankheit  
 Herr Dr. Oefner – CDU-Fraktion – verhindert  
 Herr Dr. Sinn – CDU-Fraktion – dienstlich verhindert  
 Herr Suck – CDU-Fraktion – Urlaub  
 Herr Voß – DIE LINKE.-Fraktion – verhindert  
 Herr Rabe – BfE-Fraktion - Krankheit  
 Herr Hofmann – EA-Fraktion - verhindert

**Schriftführer:** Frau Steffan  
 Frau Cott

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, eröffnet die 55. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 29 Stadtratsmitglieder anwesend und 7 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, gratuliert allen Stadträten, die zwischen der letzten und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, informiert, dass am 26.03.2009 eine Einladung mit einer veränderten Tagesordnung zugesandt wurde. Die Einladung zum Tagesordnungspunkt 7 – Haushaltssatzung der Stadt Eisenach mit den Anlagen für das Haushaltsjahr 2009 und Wirtschaftsplan des optimierten Regiebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009; hier: Beitrittsbeschluss – und Tagesordnungspunkt 11 – Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“; hier: Auslegungsbeschluss zum geänderten Entwurf – erfolgte gemäß § 35 Abs. 2 ThürKO wegen Dringlichkeit unter Verkürzung der Ladungsfrist.

Der **Oberbürgermeister, Herrn Doht**, begründet die Dringlichkeit für den Tagesordnungspunkt 7 - Haushaltssatzung der Stadt Eisenach mit den Anlagen für das Haushaltsjahr 2009 und Wirtschaftsplan des optimierten Regiebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009; hier: Beitrittsbeschluss –.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, bittet nunmehr über die Dringlichkeit und somit über die Behandlung der Vorlage als Tagesordnungspunkt 7 abzustimmen.

Abstimmung: 29 Stimmen dafür  
 0 Stimmen dagegen  
 1 Stimmenthaltung

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, stellt fest, dass die Dringlichkeit bestätigt wurde.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, bittet nun den Oberbürgermeister die Dringlichkeit für den Tagesordnungspunkt 11 - Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“; hier: Auslegungsbeschluss zum geänderten Entwurf - zu begründen.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, bittet nunmehr über die Dringlichkeit und somit über die Behandlung der Vorlage als Tagesordnungspunkt 11 abzustimmen.

Abstimmung:           24 Stimmen dafür  
                              0 Stimmen dagegen  
                              6 Stimmenthaltungen

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, stellt fest, dass die Dringlichkeit bestätigt wurde.

Der Weiteren erklärt der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, dass der Oberbürgermeister den Tagesordnungspunkt 9 – Integration der Staatlichen Berufsschule für Gesundheit und Soziales „Dr. Siegfried Wolff“ in das Staatliche Berufsschulzentrum „Ludwig Erhard“ als Abteilung Gesundheit und Soziales – von der Tagesordnung zurückzieht. Die Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion zieht den Tagesordnungspunkt 15 – Umsetzung Konjunkturpaket II – von der Tagesordnung zurück.

Da es keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen gibt, stellt der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, fest, dass die geänderte Tagesordnung gilt.

## **Nr. 2 der TO:           Einwohnerfragestunde**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, informiert, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

## **Nr. 3 der TO:           Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Folgendes liegt in schriftlicher Form vor:

### an die Fraktionsvorsitzenden

- Rundschreiben des Thüringer Innenministeriums zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II per E-Mail

### an die Stadtratsmitglieder

- Mitteilungen Deutscher Städtetag 02/09
- Regio-Takte April 2009
- Berichtsvorlage – Standortvergleich „Zentraler Omnibusbahnhof“ in Eisenach
- Berichtsvorlage – Stand der Umsetzung von Wegebauprojekten über die LEADER-Förderung für Ortsteile der Stadt Eisenach

**Nr. 4 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 54. Sitzung am 27. Februar 2009 – öffentlicher Teil**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, erklärt, dass zur Niederschrift über die 54. Sitzung des Stadtrates am 27. Februar 2009 kein Änderungsantrag vorliegt.

**Abstimmung:** 27 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
3 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr. 0775/2009**

**Nr. 5 der TO: Bericht der Behindertenbeauftragten**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, verweist auf die ausgereichte Berichtsvorlage und erklärt, dass Frau Braun anwesend ist und für Fragen zur Verfügung steht.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Bauer**, fragt, warum keine Statistik an den Bericht angehängt ist.

Die **Behindertenbeauftragte, Frau Braun**, erklärt, dass die Statistik durch das Landesamt für Statistik geführt wird und im Internet abrufbar ist.

**Nr. 6 der TO: Verteilung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der vorgelegte vorläufige Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an die zuständigen Fachausschüsse verwiesen.**

**Abstimmung:** 30 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr. 0776/2009**

**Nr. 7 der TO: Haushaltssatzung der Stadt Eisenach mit den Anlagen für das Haushaltsjahr 2009 und Wirtschaftsplan des optimierten Regiebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009  
hier: Beitrittsbeschluss**

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, begründet die Beschlussvorlage.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verweisung der Beschlussvorlage in den Haupt- und Finanzausschuss mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Verweisung der Beschlussvorlage in den Haupt- und Finanzausschuss.**

Abstimmung: 30 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen

**Nr. 8 der TO: 4. Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek Eisenach  
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die 4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Stadtbibliothek Eisenach.**

Abstimmung: 30 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr.: 0777/2009**

**Nr. 9 der TO: Integration der Staatlichen Berufsschule für Gesundheit und  
Soziales „Dr. Siegfried Wolff“ in das Staatliche Berufsschulzen-  
trum „Ludwig Erhard“ als Abteilung Gesundheit und Soziales**

**Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.**

**Nr. 10 der TO: Tor zur Stadt, Ergebnis Planerwerkstatt 9./10.03.09 – Grundsatz-  
beschluss**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 4 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussvorlage mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

1. das städtebauliche Fachgutachten der Büros Prof. Ackers, HKS/Prof. Hestermann und Gildehaus.Reich als Ergebnis der Planerwerkstatt vom 09./10.03.2009 der weiteren Arbeit am Projekt „Tor zur Stadt“ und insbesondere dem Bebauungsplanverfahren Nr. B 6.0/B 6.1 zu Grunde zu legen;
2. den Oberbürgermeister zu beauftragen, die erforderlichen Untersuchungen zu den verkehrstechnischen Auswirkungen des Ergebnisses der Planerwerkstatt auf das gesamtstädtische Verkehrsnetz und die Umsetzung des „Mittelfristigen Verkehrskonzeptes Innenstadt“ vorzubereiten;
3. den Oberbürgermeister zu beauftragen, bei den Behörden des Freistaates Thüringen die Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die B 19, Ortsdurchfahrt Eisenach, III. Bauabschnitt, zu erwirken und die Übernahme der Baulast der Ortsdurchfahrt der B 19 im Abschnitt Langensalzaer Straße – Dr.-M.-Mitzenheim-Straße durch die Stadt Eisenach vorzubereiten.

**Abstimmung:**        30 Stimmen dafür  
                               0 Stimmen dagegen  
                               0 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr.: 0778/2009**

**Nr. 11 der TO:        Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“  
 hier: Auslegungsbeschluss zum geänderten Entwurf**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 4 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 4 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussvorlage mit 4 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, Frau May**, weist darauf hin, dass den Ergebnissen der Planerwerkstatt zugestimmt wurde. Des Weiteren verweist Frau May auf den Änderungsantrag der Fraktion und begründet diesen. Die Fraktion beantragt, im Austauschblatt, Seite 3, die letzten Sätze wie folgt zu ändern:

- die Traufhöhen sind entsprechend der Vorgaben der Planerwerkstatt zu fassen, einschließlich einer ....
- die Gestaltung des Baukörpers zum Bahnhofsvorplatz ist ebenfalls dem Ergebnis der Planerwerkstatt anzupassen, insbesondere die breite der Auskragung.
- letzter Satz  
 Die Ergebnisse der Werkstatt, insbesondere bezüglich der Baulinien und Bauhöhen, sind voll in die Auslegung des B-Planes 6.1 einzuarbeiten.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, begründet ausführlich die Beschlussvorlage.

Der **Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein**, weist darauf hin, dass man sich im Ausschuss mehrheitlich einig war und ein Kompromiss gefunden wurde. Den vorgelegten Ergänzungsvorschlag hält Herr Gottstein nicht für den richtigen

Weg. Die fachlichen Diskussionen sollten im Ausschuss geführt werden. Dem Verfahren steht die BfE-Stadtratsfraktion positiv gegenüber, weil viele Schwierigkeiten und Kritikpunkte entschärft wurden. Nach Meinung von Herrn Gottstein sollte man definitiv den Kompromiss verfolgen, weil sich die Stadt Eisenach keine Ablehnung leisten kann. Des Weiteren stellt Herr Gottstein fest, dass es eine neue Verkehrsführung gibt. Im Abwägungsverfahren kann dann entschieden werden, wie man die Dinge entsprechend regelt. Herr Gottstein macht deutlich, dass jeder darauf achten wird, dass bestimmte Dinge in den B-Plan aufgenommen werden. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Gottstein, bittet, dass man heute einen Beschluss fasst, damit man auch wirklich ein Tor zur Stadt bekommt.

Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Herr Schweßinger**, macht deutlich, dass heute ein weitreichender Beschluss gefasst werden soll. Die dafür notwendigen Unterlagen wurden erst am Montag ausgereicht. Dies sind keine günstigen Voraussetzungen für eine fachliche Diskussion. Herr Schweßinger stellt fest, dass der B-Plan an Qualität gewonnen hat. Im Rückblick geht Herr Schweßinger auf die bereits gefassten Beschlüsse ein. Er stellt den Änderungsantrag einen Punkt 4 in die Beschlussvorlage aufzunehmen der wie folgt lautet: „Die AG Tor zur Stadt stimmt in Zusammenarbeit mit dem Investor bzw. seinem Architekten im Zuge der Auslegung die B-Plan-Details mit dem Ergebnis der Planerwerkstatt konkreter ab.“ und begründet dies.

Zu Beginn des Redebeitrages macht das **Stadratsmitglied, Frau Wolf**, deutlich, dass endlich etwas geschehen und es vorwärts gehen muss. Die Ergebnisse der Planerwerkstatt sind für Frau Wolf überzeugend. Die Ergebnisse des B-Planes entsprechen nicht den Ergebnissen der Planerwerkstatt. Der Änderungsantrag der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, orientiert sich an der Diskussion im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss. Frau Wolf weist darauf hin, dass die Fraktion die Festlegungen aus dem Ausschuss als Auslegungsgrundlage beschlossen haben möchte. Damit ist genau das Ergebnis des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses in der Beschlussvorlage. Nach Meinung von Frau Wolf ist es notwendig, die Fallstricke auszuräumen.

Das **Stadratsmitglied, Herr Bauer**, plädiert dafür, dass die Ergebnisse der Planerwerkstatt eins zu eins übernommen werden.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, spricht sich dafür aus, dass auf der Zielgeraden nicht alles zerredet wird. Nach seiner Einschätzung kann es eine 100 %ige Übernahme der Ergebnisse aus der Planerwerkstatt nicht geben. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, trägt nochmals die Stellungnahme von Herrn Salberg vor. Des Weiteren stellt Herr Doht fest, dass sich der Antrag der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion nach seiner Meinung erledigt hat, weil im Ausschuss die Dinge zu Protokoll genommen wurden. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, macht deutlich, dass die Intentionen des Antrages als Protokollnotiz vorliegen. Zum Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion erklärt der Oberbürgermeister, dass dies im Auslegungsverfahren nichts zu suchen hat. Man kann in der Arbeitsgruppe alles machen und die Arbeitsgruppe kann sich auch treffen.

Die **Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Frau Winter**, beantragt Rederecht für den Vorsitzenden des Kulturbeirates, Herrn Sommer.

Abstimmung zum Rederecht für Herrn Sommer:	16 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	13 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen und Herr Sommer erhält Rederecht.

**Herr Sommer** berichtet aus den Ausschüssen und erklärt, dass er sehr froh über das Ergebnis der Planerwerkstatt ist. Bei der vorgelegten Zeichnung handelt es sich um eine sehr grobe Darstellung. Zum Abschluss seines Redebeitrages spricht sich Herr Sommer für eine Beschlussfassung aus.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, bedauert, dass Rederecht für Herrn Sommer zugelassen wurde, ohne dass man eine Gegenrede zugelassen hat. Er erinnert daran, dass in der wichtigen Theaterdiskussion ein Rederecht für den Intendanten aus gutem Grund abgelehnt wurde. Des Weiteren erklärt Herr Köckert, dass die Anträge und die Diskussion Teil weiterer Verhinderungspolitik sind. Herr Köckert stellt fest, dass sich bei ihm hinsichtlich einer Kritik keiner gemeldet. Der Antrag der B 90/Die Grünen ist nach Meinung von Herrn Köckert nicht zu realisieren. Hier soll eine Zeitverzögerung beschlossen werden. Der Antrag der DIE LINKEN ist für Herrn Köckert weniger problematisch, weil er nur in die Begründung mit aufgenommen werden soll. Dies würde dann nur Wirkung im Abwägungsverfahren entfalten. Dies ist auch mit den Protokollnotizen aus dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss so. An dieser Stelle stimmt Herr Köckert dem Oberbürgermeister voll zu. Wenn man am Beschluss selbst noch etwas ändern will, dann beschließt man, dass man hier eine Verzögerung hineinbringt und verschiebt den Beschluss in den Herbst hinein. Dies kann eigentlich nicht der Wille dieses Stadtrates sein.

Das **Stadratsmitglied, Herr Bauer**, erklärt, dass der Bauherr im Rahmen der Abwägung eine höhere Traufhöhe beantragen kann.

Nach Meinung des **Stadratsmitgliedes, Frau Wolf**, soll die Grundlage das Ergebnis der Planerwerkstatt sein. Abweichungen wären dann im Abwägungsprozess möglich.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, weist darauf hin, dass die Planerwerkstatt nur empfehlenden Charakter hat. Man hat jetzt die Möglichkeit in eine Abwägung zu gehen. Herr Doht spricht sich dafür aus, dass mit funktionierenden Dingen in die Abwägung gegangen wird.

Abstimmung zum Antrag der DIE LINKEN.-Stadtratsfraktion zum Ergänzungsantrag:

9 Stimmen dafür  
15 Stimmen dagegen  
1 Stimmenthaltung

Damit ist der Ergänzungsantrag der DIE LINKEN.-Stadtratsfraktion abgelehnt.

Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Herr Schweßinger**, zieht den Änderungsantrag zurück und bittet die Anregung mit in die Begründung aufzunehmen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

1. die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes der Stadt Eisenach Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“, 2. Entwurf, gemäß Anlage 01;
2. die Billigung des 2. Entwurfes zum Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“ mit nach 1. geänderten Geltungsbereich mit Begründung und Umweltbericht gemäß Anlage 02;

**3. Der Entwurf nach 2. wird zur öffentlichen Auslegung bestimmt (Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung).**

**Abstimmung:**      20 Stimmen dafür  
                           0 Stimmen dagegen  
                           8 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr.: 0779/2009**

**Nr. 12 der TO:**      **Tor zur Stadt, Standort Zentraler Omnibusbahnhof – Grundsatzbeschluss**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussvorlage mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

- 1. die Aufhebung des Beschlusses Nr. 0111/2005;**
- 2. die Einordnung des künftigen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) am Standort Gabelsbergerstraße entsprechend der Verkehrsuntersuchung des Büros SHP-Ingenieure/Hannover 20.10.2008;**
- 3. die Einordnung eines Busbereitstellungsplatzes am Standort Bahnhofstraße/Langensalzaer Straße.**
- 4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den ZOB und den Busbereitstellungsplatz jeweils eine Vorplanung entspr. LPh 2 HOAI vorbehaltlich der Klärung der fördertechnischen Voraussetzungen auszulösen und den Grunderwerb für den ZOB-Standort vorzubereiten.**

**Abstimmung:**      28 Stimmen dafür  
                           0 Stimmen dagegen  
                           1 Stimmenthaltung

**Beschluss-Nr.: 0780/2009**

**Nr. 13 der TO:**      **Jahresabschluss des Regiebetriebes für das Geschäftsjahr 2008  
 hier: Bestellung Wirtschaftsprüfer**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussvorlage mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
 die Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Bavaria Revisions- und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Steiger-**

**straße 41, 99096 Erfurt, als Prüfer für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 des Regiebetriebes der Stadt Eisenach „Amt für Tiefbau und Grünflächen“.**

**Abstimmung:**       28 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          0 Stimmenthaltungen

**Beschluss-Nr.: 0781/2009**

**Nr. 14 der TO:       Antrag der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion – Mindestlöhne in städtischen Gesellschaften und bei städtischen Anteilseignerschaften**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen die Verweisung des Antrages in den Haupt- und Finanzausschuss.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Verweisung des Antrag der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion – Mindestlöhne in städtischen Gesellschaften und bei städtischen Anteilseignerschaften – in den Haupt- und Finanzausschuss.**

**Abstimmung:**       23 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          3 Stimmenthaltungen

**Nr. 15 der TO:       Antrag der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion – Umsetzung Konjunkturpaket II**

**Der Antrag wurde zurückgezogen.**

**Nr. 16 der TO:       Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Berufung einer Beraterkommission für die Vergaben zum Konjunkturpaket II**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen die Verweisung des Antrages in den Haupt- und Finanzausschuss.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Verweisung des Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Berufung einer Beraterkommission für die Vergaben zum Konjunkturpaket II – in den Haupt- und Finanzausschuss.**

**Abstimmung:**       26 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          0 Stimmenthaltungen

**Nr. 17 der TO: Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Beitritt zum freiwilligen Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen die Verweisung des Antrages in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Verweisung des Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Beitritt zum freiwilligen Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen – in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.**

Abstimmung: 26 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
2 Stimmenthaltungen

**Nr. 18 der TO: Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Verwendung von Natursteinen ohne ausbeuterische Kinderarbeit**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen die Verweisung des Antrages in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Verweisung des Antrages der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Verwendung von Natursteinen ohne ausbeuterische Kinderarbeit – in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.**

Abstimmung: 24 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
3 Stimmenthaltungen

**Nr. 19 der TO: Anfragen**

Reg.-Nr. 404/2009 Anfrage des Stadtratsmitgliedes Herrn Voß  
Thema: Tabellarische Aufstellung aller Gutachten  
**Hier kann eine Beantwortung erst zur nächsten Sitzung erfolgen.**

Reg.-Nr. 405/2009 Anfrage des Stadtrates Herrn Schenke  
Thema: Barrierefreier Zugang zu Wahllokalen  
Es gibt keine Zusatzfragen.

Reg.-Nr. 406/2009 Anfrage der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion  
Thema: Situation Landestheater Eisenach 2009  
Es gibt keine Zusatzfragen.

Reg.-Nr. 407/2009 Anfrage des Stadtrates Herrn Levknecht  
Thema: Öffentlichkeitsarbeit des Landestheaters Eisenach  
**Diese Anfrage wurde nicht fristgerecht gestellt. Eine  
Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.**

Reg.-Nr. 408/2009 Anfrage des Stadtrates Herrn Levknecht  
Thema: Zufahrt zu den Kleingartenanlagen „Eliasperle“ und „An der  
Rabenhöhle“

Das **Stadratsmitglied, Herr Levknecht**, fragt, wer die Nacharbeiten bezahlt.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, erklärt, dass die entsprechende Firma die Gewährleistung übernimmt.

**Ende der öffentlichen Sitzung um 17:25 Uhr**

Gez. Meyer  
Vorsitzender des Stadtrates

f.d.R.d.P.: gez. Steffan  
Schriftführerin